## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

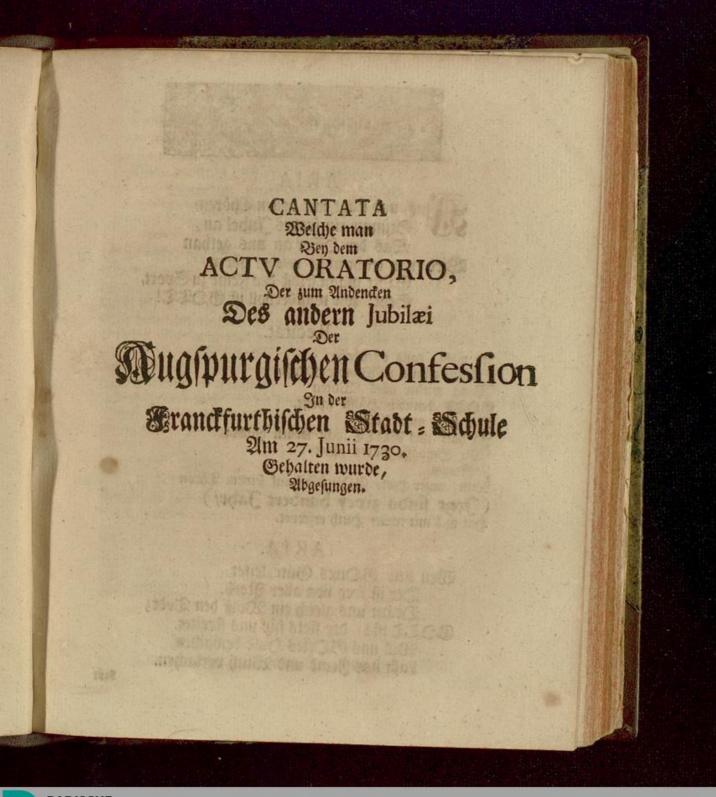
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# De divinae providentiae vestigiis in traditae Augustanae confessionis negotio

Crell, Heinrich Christian
Francofurti ad Viadrum, 1730

Cantata

<u>urn:nbn:de:bsz:31-67545</u>





#### ARIA.

Stimmt ein frohes Jubel an, Was der Herr an uns gethan Wird man leicht nicht wieder hören, Gott macht selbst den Feind zu Spott, Seht! wie wundervoll ist GOXX!

## Recitat.

Ja wohl, gang offenbahr Erkennt man eine Wunder, Krafft, Wenn wieder alles Wüten GOTT dennoch Hulffe schafft. Dis sieht man klahr, Ja hatt uns GOTT nicht wollen hüten; Wir Schaasse wären schon Zerstreuet. Nein, unser hirt, GOtt selbst auf seinem Thron (Jezt sinds zwey hundert Jahr/) Hat uns mit treuer Huth erfreuet.

#### ARIA.

Wen nur GOttes Güte leitet;
Der ist sren von aller Noth.
Dräut uns gleich ein Wolff den Todt;
GOTT ists; der stets für uns streitet.
Will uns GOttes Huld bewachen,
Laßt uns Feind und Wuth verlachen.

Safit

\* \* \* \* \* \*

Last beherst die Freude spühren, Die der Herr in uns erregt. Wenn uns dieses nicht bewegt, Was vermag uns wohl zu rühren? Wahrlich, unser Henl und Glücke Hat nun eine feste Brücke.

#### Recitat.

Wohl recht, den Bau bat GDEE regieret, Wie? folte fie nicht feste ftebn? ABoblan, fo lagt uns weiter febn, Wen GDEE dazu gebrauchet bat; Wer diese Brucke gludlich aufgeführet? GOEE führt zwar alles auf, jedoch auf folche Art, Dadurch die groffe Macht Roch herrlicher erhellt; wenn man fie recht betracht't. Wir waren mehr vermahrt Bies scheint, wenn GOEE uns burch ein machtig Beer, Durch Waffen und durch Wehr Das/ was uns wiederftund, ju Boden laffen fcblagen; Allein; ein Anther muß den Grund Gtein legen! Diß muß erregen ! Daß mehr zu finden fenn / Die falsche Strauchel , Wege scheun , Sich ftrauben Und treiben Mit Macht den Bau gu folden Ende/ Daf man ju Mugfpurg fiebt / Wie unfer Glude reichlich blubt, Und wie GDEE seine Sache wende.

## ARIA.

D! ihr recht erwinschten Stunden; Die zweyshundertmahl verschwunden/ Stellt Stellt euch boch noch öffter ein. Laßt die Nachwelt davon lesen, Was vor Freude jest gewesen, Ihre mag noch grösser senn. Ja sie bleibe ungebunden! Da Capo.

SOTT selbst hat darüber Freude, Wenn und mitten in dem Lende Unsre Noth geringe scheint. Denn ein so gerecht Vergnügen Wuß ja alles Lend besiegen, Wenn mans recht von Herken meint. SOTT führt und auf frische Wende, Da Capo.

### Recitat.

Noch eins, wir mussen GDEE ein schuldig Opffer bringen, Ihm Lob und Danck in Andacht singen, Weil seine Quer, Treu Mit rechter machtigen und starcken Hand, Der schwachen Werckzeug Arbeit dergestallt gewandt, Daß unser Glaube fren, Von Menschen Tand und Finsternüß geblieben. Drum singt mit heissen Trieben:

## ARIA.

SDTT sen gepriesen, Der uns bewiesen, Was seine Wohlthat Von Glücke und Seegen Auf uns weiß zu legen. Er zeige noch serner die Macht, so er hat!

